

JAPAN YAHHO!

Eva Offredo



Moritz

**Acht Frauen – acht Berufe.
Acht Geschichten aus Japan.**

Wir blicken nach Japan und treffen dort auf acht Frauen, die außergewöhnlichen Berufen nachgehen.

Acht Geschichten aus der Kindheit, acht Lebenswege abseits ausgetretener Pfade.

Acht Farben, acht Berufe, acht starke und leidenschaftliche japanische Frauen.

Tsuyu baut Buchweizen an, um daraus Soba-Nudeln zu machen, Kameku haucht zerbrochenen Gegenständen neues Leben ein, Midori erforscht die Eigenschaften von Moosen und Emi kritisiert humorvoll unsere Konsumgesellschaft. Außerdem gibt es noch Yoko, die Sandbad-Meisterin, Rin, die Sumo-Ringerin, Akari, die Feuerwerkerin, und Sora, die Papierdrachen bemalt.

Eva Offredo lädt uns ein, jeder von ihnen zu begegnen. Sie erzählt uns von ihren Kindheiten und gibt uns Einblicke in ihren Alltag, ihr Leben und ihren Beruf. So erfahren wir von dem wenig bekannten Reichtum des Landes der aufgehenden Sonne.

**Ein Sachbuch, das an Träume glauben und nach vorne schauen lässt.
Ab 8 bis 108 Jahren.**



YAHHO ist ein Gruß, mit dem sich japanische Mädchen gerne begrüßen. Und es ist das Wort, mit dem man im Gebirge gerne das Echo testet.

YAH-HO!

... YAAAAAAH ... HOOOOO ...



↑ Aus dem Kapitel über Sora

WORUM ES GEHT:

Japan / Frauen / Berufe / Kindheit / Reisen / Lebenskunst / Lebenswege / Selbstbehauptung / Feminismus / Glück



↑ Aus dem Kapitel über Tsuyu

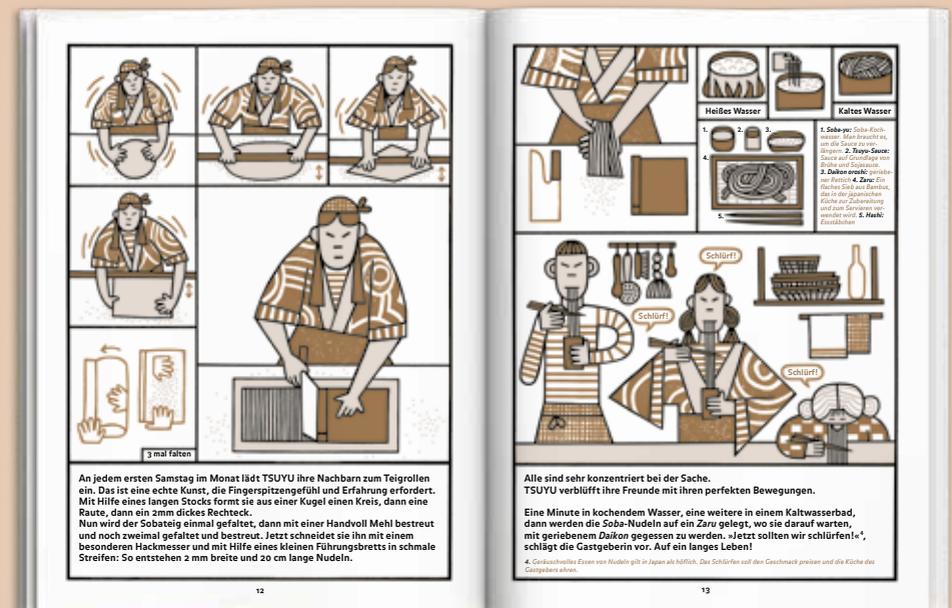
EIN ORIGINELLER UND REICHHALTIGER BLICK AUF JAPAN

Von der Insel Hokkaido zu den Hochplateaus von Nagano, von Tokio zu den Stränden des Ikeda-Sees ... *JAPAN YAHHO!* nimmt uns mit auf eine Reise vom Norden bis in den Süden des Archipels und zeigt uns auf einfühlsame und poetische Weise die japanische Lebensart: Buchweizennudeln mit geriebenem Daikon genießen, durch moosbewachsene Wälder streifen, als Rikishi auf dem Dohyo kämpfen, Kami-tobi-Drachen verzieren, auf einem Zabuton in einem Tokioter Wolkenkratzer Platz nehmen, Konpeitos verkosten, die Kunst des Kintsugi und Wabi-Sabi erlernen ...

ACHT FRAUEN, DIE IHR SCHICKSAL SELBST BESTIMMEN

Eva Offredos acht Heldinnen haben sich die Leidenschaft ihrer Kindheit bewahrt: sie sind frei, willensstark und engagiert. Als Erbinnen von Traditionen nehmen sie ihren Platz ein und bekennen sich jede auf ihre Weise zu ihrer Entscheidung, einen Beruf auszuüben, der mit ihrem Temperament in Einklang steht. Jede der Frauen blüht auf, da sie Tag für Tag etwas tut, was erfüllend und sinnvoll ist.

Inspirierende Vorbilder für Kinder von heute.



↑ Auszug aus dem Kapitel über Tsuyu

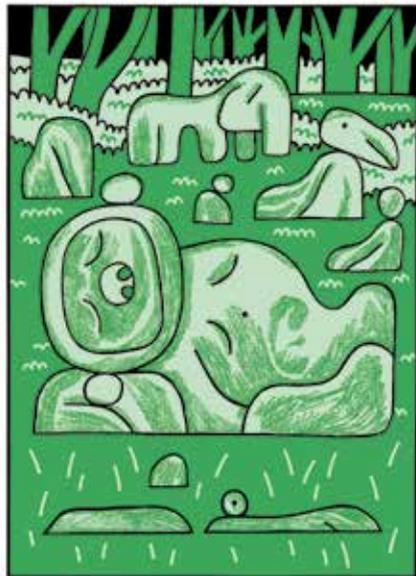


↑ Auszug aus dem Kapitel über Midori

IM EINKLANG MIT DER NATUR

Ob sie nun aussäen, füttern, reparieren, erfinden, studieren, pflegen, betrachten oder trainieren ... jeden Tag führen alle Frauen ihr Tun mit Freude und Bescheidenheit aus. Von *Hanami*, dem »Betrachten der Kirschblüten« bis hin zu *Matsukaze*, was sowohl »das Rauschen des Windes in den Kiefern« als auch »das Zischen des Wassers im Kessel« bedeutet, zeigt uns *JAPAN YAHHO!*, dass Glück sich auf Einfachheit reimt.

Sich die Zeit nehmen, das zu tun, was man liebt, jeder in seiner eigenen Geschwindigkeit, und dabei nie vergessen, über die kleinen Dinge zu staunen.



↑ Auszug aus dem Kapitel über Midori

COMIC & ERZÄHLENDES SACHBUCH

***JAPAN YAHHO!* erneuert das Genre des Sachbuchs und bietet ungewöhnliche Leseerfahrungen zwischen Reisetagebuch und Fiktion, Dokumentation und Graphic Novel.**

Die textlose Doppelseite, die jedes Porträt einleitet, ermöglicht einen Moment des Innehaltens, quasi eine Einladung, die Gedanken auf eine Reise zu schicken.

Nach dem Umblättern folgt eine Phase der Begegnung mit der Frau und ihrer Geschichte. Auch wenn sich die Autorin alle Lebenswege ausgedacht hat, könnten sie so durchaus existieren. Fakten in Comicform ergänzen die erfundenen Anekdoten.

In *JAPAN YAHHO!* werden visuelles und textliches Erzählen in den Panels, Texten und Beschriftungen kunstvoll verwoben. Das Buch lädt ein, die japanische Kultur durch die Augen der Frauen zu entdecken.



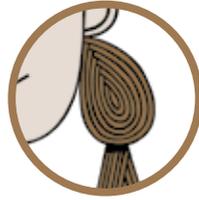
↑ Textlose Doppelseite, die das Kapitel über Midori einleitet

ACHT PORTRÄTS, ACHT FARBEN

Bei der grafischen Umsetzung der einzelnen Porträts hat sich Eva Offredo von der Geschichte, dem Charakter und dem Beruf der Frauen leiten lassen.



Yokos gelbe Sommersprossen erinnern an den Sand, mit dem sie arbeitet; die runde Gesichtsform gleicht der Sonne.



Die Form und die kastanienbraune Farbe von Tsuyus Zöpfen weisen auf die Soba-Nudeln hin, also jene Buchweizennudeln, die sie herstellt.



Akaris Knallfrosch-Dutt steht für die explosiven Feuerwerke ihrer Kindheit.



Die Farbe Grün und Midoris krauses Haar deuten auf die Moose und Flechten hin, die sie erforscht.



Kamekus Falten erinnern an die Narben, die jene zerbrochenen Schüsseln verschönern, die sie repariert.



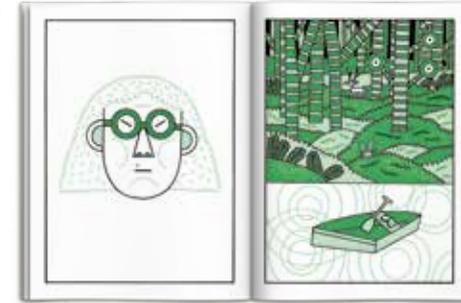
Rins rosige Wangen verweisen auf den Kreis der Sumo-Kämpfe, ihrer Sportart.



TSUYU
Bäuerin und Soba-Müllerin



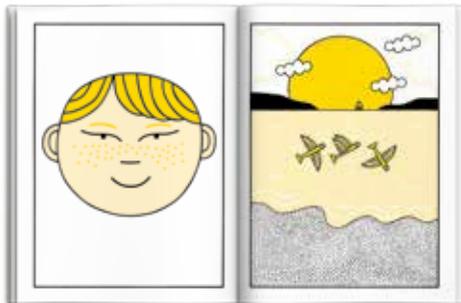
RIN
Sumo-Ringerin



MIDORI
Mooskundlerin



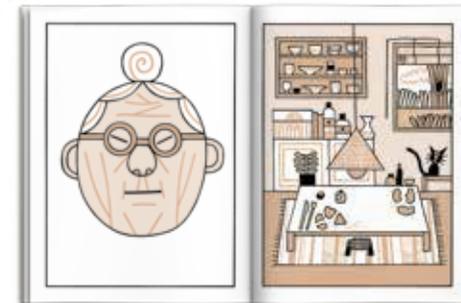
AKARI
Hanabi-Feuwerkerin



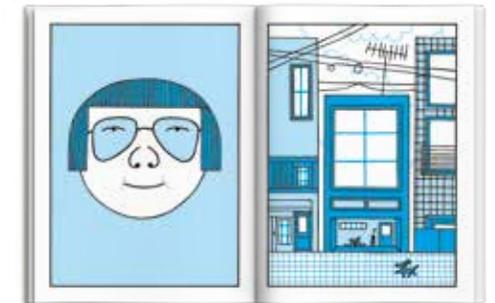
YOKO
Sandbadmeisterin



SORA
Papierdrachenkünstlerin



KAMEKU
Kintsugi-Restauratorin



EMI
Chindogu-Künstlerin

GESPRÄCH MIT EVA OFFREDO



Was hat Sie dazu gebracht, *JAPAN YAHHO!* als fiktives Sachbuch mit Comicelementen anzureichern?

Meine Reisen nach Japan haben mich so erfüllt und überrascht, dass ich mir nicht vorstellen konnte, ein Buch zu machen, das eine ganz klassische Form hat. Ich wollte eigenständige Leseerfahrungen vermitteln, bei der sich ganzseitige Bilder mit Comics abwechseln, Momente des Innehaltens mit informativen Elementen.

Das Buch ist auch eine Reise zu Frauen mit überraschenden Berufen ...

Wer Japan einmal erlebt hat, träumt nur von einem: wieder dorthin zurück-zukehren! Ich wollte meine Leidenschaft für dieses Land teilen, indem ich meine Reise- und Leseerinnerungen festhalte ... Die Berufe, die ich vorstelle, erlauben es mir, Aspekte Japans, die mir besonders gefallen, aufzugreifen.

Gibt es diese Berufe wirklich?

Ja, natürlich gibt es sie! So erstaunlich es auch klingen mag! Sie zu entdecken ist eine Möglichkeit, von Lebensläufen zu erzählen, von Frauen, die ihre Kindheitsträume nicht aufgegeben haben. Die Frauen entspringen meiner Fantasie, aber sie könnten existieren, denn ich habe mir den Spaß gemacht, aus realen Elementen ein Leben

zu erfinden. Sie sind so sehr »eins« mit ihrem Beruf, dass sie ihm am Ende sogar ähneln. Deshalb findet man in ihren Vornamen, aber auch in ihren Frisuren, Gesichtsformen oder in bestimmten körperlichen Details usw. Hinweise auf die Tätigkeiten, die sie ausüben.

Wie ist das Buch aufgebaut?

Am Anfang zeigt eine Karte von Japan die Orte, an denen die einzelnen Personen leben, in der jeweiligen Farbe. Jedes Porträt beginnt dann mit einer textlosen Doppelseite, die aus einem Gesicht und einer Landschaft besteht.

Hier will ich meine Leserinnen und Leser dazu einladen, Nachforschungen anzustellen, das Bild zu lesen,

bevor sie auf den folgenden Seiten die wahre Identität der Frauen entdecken. Dann, wie bei einer vertrauten Begegnung, erzählt uns jede Frau von ihrer Jugend, ihren Lebensorten, ihren Wün-

schen, ihrem Beruf und ihrer Autonomie. Jedes Kapitel endet mit Einschüben, die wie Erzählpausen wirken und zwei von den Frauen ausgewählte Elemente in den Vordergrund rücken: Gegenstände, Tiere, Pflanzen, die ihre Geschichte widerspiegeln. Alle sind gezeichnet und werden von ihrem Kanji-Schriftzeichen und einer Legende begleitet, die ihre Bedeutung im kulturellen Umfeld Japans erklärt.

»Lebensläufe von Frauen, die ihre Kindheitsträume nie aufgegeben haben.«



↑ Auszug aus dem Kapitel über Akari

Jede Begegnung hat eine andere Farbe, warum?

Mir schwebte ein »Regenbogenbuch« vor, in dem jede Figur ihre Persönlichkeit zum Ausdruck bringen kann. Bei einigen (wie Tsuyu, Yoko und Midori) habe ich mich vor allem auf die Farben ihrer Lebensräume gestützt: dem Braun der Erde, dem Gelb der Sonne, dem Grün des Moores. Bei anderen wie Rin oder Emi ging es eher darum, ihre avantgardistische Persönlichkeit über die Farbe zu zeigen: ein alles andere als mädchenhaftes Rosa, ein ausgefallenes Blau.

An *JAPAN YAHHO!* haben Sie mehr als ein Jahr gearbeitet ...

Dieses Buch ist eines meiner aufwendigsten. Ich habe viel von mir hineingesteckt. Es ist eine Fiktion, die davon handelt, wie wichtig es ist, man selbst zu sein, an seine Vorlieben zu glauben, auf seine Intuition zu hören, voranzugehen ... Und es ist ein Sachbuch, das von Frauen, der japanischen Gesellschaft und der dortigen Lebensphilosophie handelt.

»Es ist eine Fiktion, die davon handelt, wie wichtig es ist, man selbst zu sein, an sich und seine Vorlieben zu glauben und auf seine Intuition zu hören.«

Das Gespräch mit der Autorin führte ihre französische Verlegerin Anne Bensoussan.

DIE AUTORIN - ILLUSTRATORIN



Aus ihrer frühen Kindheit, die sie in Südafrika verbrachte, hat sich Eva Offredo die Lust erhalten, vom anderswo und von anderen zu erzählen. Nach einer Ausbildung in Grafikdesign an der *Ensaama* in Paris und in Illustration an der *EnsAD* zeichnet und schreibt sie heute hauptsächlich für Kinder und Jugendliche. Parallel dazu unterrichtet sie Grafikdesign am *Pôle supérieur de design* in Limoges, Zentralfrankreich.

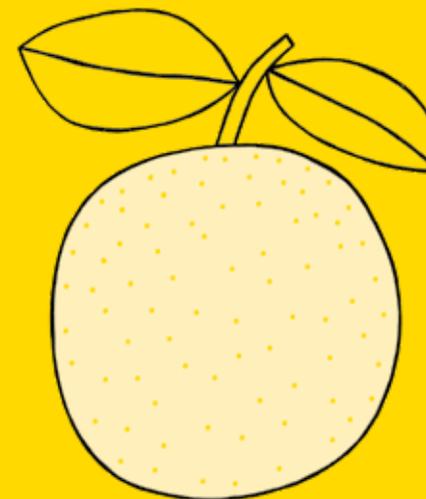
Eva Offredo
JAPAN YAHHO!

Acht Frauenporträts aus Japan
Aus dem Französischen von Tobias Scheffel
88 Seiten, Pappband,
Fadenheftung
Format 22 x 27,2 cm
€ 22,- [D] / € 22,70 [A]
ISBN 978 3 89565 443 5

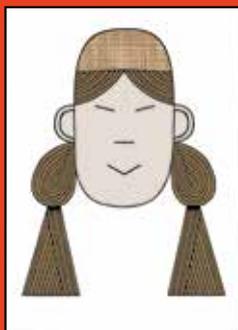
Ausgezeichnet mit dem Prix Sorcières, dem gemeinsamen Preis der französischen Kinder- und Jugendbuchhandlungen und der französischen Bibliotheksvereinigung.

»Mit japanischer Reinheit erneuert Eva Offredo das Genre der grafischen Reportage und schafft es, generationsübergreifend zu begeistern.« *Télérama*

»Dieses prächtige Buch nimmt uns mit auf eine Reise, auf der wir Japan anhand wunderbarer Geschichten über japanische Frauen entdecken können.« *Marie-Claire Enfants*



↑ *Auszug aus dem Kapitel über Yoko*



Acht Lebenswege abseits ausgetretener Pfade.

